



Bericht
über das
Schuljahr 1897/98

des

Fürstl. Conservatoriums
der Musik

in

Sondershausen.



Uebersicht

des in den einzelnen Fächern benutzten Lehrstoffes.

A. Gesangschule (Concertgesang- und Opernschule).

1. Sologesang.

Lehrer: Theodor Graff.

Technische Studien: Uebungen für ungezwungenen Tonansatz. Ausgleichen der Stimme. Correctur falsch behandelter Stimmen. Vorsichtige Erweiterung des Stimmumfangs. Behandlung der Vocale allein, sowie in Verbindung mit Consonanten. Geläufigkeitsübungen.

Uebungsmaterial: für Tonbildung freie Uebungen ohne Anschluss an eine Schule; ferner Uebungen aus Jul. Hey's Gesangschule.

Lieder: von W. Berger, Brahms, Cornelius, Draeseke, Franz, H. Goetz, Grieg, Hasse, H. Hofmann, Heuberger, A. Horn, A. Jensen, Kahn, Th. Kirchner, Lassen, Liszt, Loewe, Mendelssohn, Rubinstein, Schubert, Schumann, Schütt, Sommer, Tinel, Tschaikowsky.

Opern- und Oratorienparthien: aus Mignon (Mignon), Aida (Amneris), Hans Heiling (Königin), Lohengrin (Ortrud), Carmen (Carmen).

Parthien aus „Paradies und Peri“ von Schumann.

2. Chorgesang.

Lehrer: Capellmeister Grabofsky.

Concert-Chorwerke mit Orchester: Schumann: Das Paradies und die Peri. Gade: Comola. Tinel: Tedeum Laudamus.

Lieder a capella von Mendelssohn.

3. Deutsche Aussprache u. Declamation.

Lehrer: Theodor Graff.

Systematische Durchnahme sämtlicher Vocale und Consonanten. Dialect-freies Sprechen.

Declamirt wurden die berühmtesten (componirten) lyrischen Dichtungen und einige Balladen. Auch wurden Betrachtungen über das Verhalten der Componisten (von Mozart bis zu den neuesten) zum Text daran geknüpft.

4. Italienische Sprache.

Lehrer: Prof. Dr. Rothenbücher.

Lehre der Aussprache. Declination regelmässiger und unregelmässiger Verben. Lecture nach Maddalena: Raccolta di Prose e Poesie.

5. Darstellung und Mimik.

Lehrer: Paul Hankel, Schauspielregisseur am Fürstl. Theater.

Unterweisung im freien, kunstgerechten Gebrauche der Gliedmassen, der Darstellung einer Rolle entsprechend. Hierzu Uebungen in Bewegung der Hände, Arme, Füsse, Beine, im Gehen, Stehen, Sitzen, Knien, Fallen, Sterben, Fechten etc.

Mimische Uebungen im Ausdrucke aller Gemüthsbewegungen.

Vortrag verschiedener lyrischer und dramatischer Gedichte. Einstudirung und Aufführung dreier Lustspiele: a. Hohe Gäste. b. Hector. c. Zu Befehl Herr Leutnant.

B. Instrumentalschule.

1. Clavier.

a) Lehrer: Curt Herold.

Technische Studien: Uebungen mit stillstehender Hand, Dur- und Molltonleitern; Chromatische Tonleitern; Terzen-, Sexten- und Octaventonleitern; Accord-Uebungen und Arpeggien nach der Claviertechnik von Zwintscher. Technische Uebungen von Herz, Liszt, Rubinstein. Tägliche Uebungen von Czerny.

Etuden und Studienwerke: J. S. Bach: Kleine Präludien und Fugen, zwei- und dreistimmige Inventionen, Wohltemperirtes Clavier (Bischoff-Ausgabe); Czerny: Geläufigkeit, Vorschule zur Fingerfertigkeit, Legato und Staccato; Cramer: Etuden (Bülow-Ausgabe); Moscheles: Charakteristische Studien; Clementi: Gradus ad Parnassum (Tausig-Ausgabe); Chopin: Ausgewählte Etuden; Döring: Etuden; Bertini: Etuden; Liszt: Etuden etc.

Vortragsstücke: Bach: Chromatische Fantasie und Fuge. Brahms: Sonate op. 78, Zwei Rhapsodien op. 79, Balladen D-moll, D-dur, H-moll, Scherzo Es-moll. Beethoven: Concerte, Variationen, Sonaten, Rondos. Clementi: Sonaten. Chopin: Valsen, Mazurkas, Nocturnos, Scherzos, Balladen, Polonaisen, Fantasie-Impromptu, Andante spianato und Polonaise, B-dur-Variationen, Concerte. Field: Nocturnos. Grieg: Lyrische Stücke, Ballade G-moll, Concert A-moll. Haydn: Sonaten, Variationen F-moll. Liszt: Consolations und Rhapsodien. Mac-Dowell: Concert.

Mendelssohn: Concerte, Lieder ohne Worte, Capriccio H-moll, Rondo capriccioso E-moll, Rondo brillante Es-dur, Scherzo E-moll. Mozart: Concerte, Rondo A-moll, Sonaten. Rubinstein: Barcarole G-dur, Romanze. Concert D-moll. Saint-Saëns: Concert G-moll. Schubert: Impromptus, Moments musicaux, Andante und Menuett. Schumann: Fantasiestücke, Arabeske, Noveletten, Waldscenen, Faschingschwank, Papillons, Kreisleriana, Nachtstück, Humoreske, Concert A-moll. Weber: Sonate C-dur, Concertstück F-moll, Rondo Es-dur.

Zusammenspiel: Siehe Kammermusik.

Methodik: 1. Systematische Anordnung des Lehrstoffes: a) Anschlagstudien; b) Tonleiterstudien; c) Accordstudien (Drei- und Vierklänge und ihre Zerlegungen); d) Terzenstudien; e) Quartensstudien; f) Sextensstudien; g) Octavensstudien; h) Chromatische Tonleitern. 2. Methodische Anordnung des Lehrstoffes: Stufenweises Aufeinanderfolgen aus allen Studiengebieten, von den Elementarübungen an bis zur höchsten technischen Vollendung. Vortrag und Phrasirung. Anschliessend daran: Methodischer Gebrauch von Studienwerken. Praktische Uebungen im Unterrichten unter Aufsicht des Lehrers. Benutzt wurde theilweise Zwintscher: Lehrstoff und Werkenthin: Lehrstoff und Methode.

Lehrer: Kammervirtuos Cämmerer.

Technische Studien: Uebungen zur Erlernung einer correcten Handhaltung. Anschlag. Dur- und Moll-Tonleitern. Material aus Loeschhorn: Tonleiterschule, Clavier-Technik; Zwintscher: Technische Studien.

Etuden und Studienwerke: Köhler: Etuden op. 224, 163, 167, 50, 203, 209; Bertini: Kleine Stücke, Etuden op. 100, 29, 32; Bach: Kleine Präludien, Zwei- und dreistimmige Inventionen; Händel: Ausgewählte Stücke; Berens: Schule der Geläufigkeit; Czerny: Schule der Geläufigkeit, Vorschule der Fingerfertigkeit, Kunst der Fingerfertigkeit; Clementi: Preludes et Exercices; Loeschhorn: Etuden op. 181, 38, 52; Cramer: Etuden; Stephen Heller: Etuden op. 45, 47; Jensen: Etuden op. 32; Döring: Triller-Etuden.

Vortragsstücke: Schumann: Jugenalbumb; Wilm: op. 12, Heft I; Mozart: 3 Rondos; Hüntten: Kleine Rondos; Schubert: Impromptus, Moments musicaux; Gade: Albumblätter, Aquarellen; Hummel: Rondo in Es; Chopin: Walzer, Nocturnos; Weber: Rondo in Es. Sonatinen von Beethoven, Clementi, Kuhlau, Loeschhorn, Reinecke und Rameau. Sonaten und Fantasien von Beethoven, Mozart, Haydn, Clementi, Loeschhorn etc.

Zusammenspiel: Sonatinen zu 4 Händen von Reinecke, Diabelli, Mozart, Trio F-dur von Gade.

c) Lehrer: Kammermusik Strauss.

Technische Studien: Anschlagübungen mit gefesselten Fingern und mit freien Fingern bei stillstehender Hand. Fingerübungen bei stillstehender und fortrückender Hand. Untersetzübungen,

Tonleitern, Dreiklangsübungen (gebrochen und mit verschiedenen Accenten), Accordübungen, Handgelenk-Staccato.

Etuden und Studienwerke: Breslaur: Schule, Bd. I; Köhler: op. 162, 163, 164, 224; B. Wolf: Elementar-Etuden; Ruthardt: Vorschule zum Etuden-Album; Döring: op. 76 Vorstudien, op. 8, I, II und III; Duvernoy: op. 120; Bertini: 12 kleine Stücke, op. 100, 29; Berens: Geläufigkeit 1—3; Czerny: Geläufigkeit 1—3, Fingerfertigkeit 1—4; Cramer: Etuden 1—4; Jensen: op. 32 1—3; Loeschhorn: op. 181, 38, 52; Raff: 30 Etuden; Krause: Triller-Etuden; Händel: Ausgewählte Stücke; Bach: Kleine Präludien, 2- und 3stimmige Inventionen.

Vortragsstücke: Bolck: op. 30, 1—2, op. 22; Reinecke: op. 136, 1—5, op. 47 I; Clementi: Sonatinen, Sonaten op. 26 III, 36 I, 20, 47 II; Kuhlau: Sonatinen 2 Bände; Haydn: Sonaten No. 1 in G-, 2 in C-, 3 in F-, 4 in D-, 7 in E-moll, 14 in Es; Mozart: Sonaten, ferner: Rondo in D, Fantasie in d-moll; Beethoven: Variationen über „Nel cor piu“, Rondos op. 51, No. 1 und 2, Sonaten op. 49, 79, 14 II, 2 I, 10 I; Schubert: Impromptus, op. 90, No. 2 und 4; Hummel: Rondo in Es (op. 11); Schumann: Jugendalbum, Heft II (Klauser), Aufschwung, Arabesken; Weber: Rondo brillante in Es; Grieg: Lyrische Stücke Heft 1—4; Gade: Albumblätter, Aquarellen; Mendelssohn: op. 72.

d) Lehrer: Capellmeister Adolph Grabofsky.

Technische Studien: Anfangsübungen für die einzelnen Finger. Fünftöne-Uebungen. Vorbungen für die Tonleiter. Legato- und Staccato-Uebungen. Anschlag mit lockerem Handgelenk. Dur- und Molltonleitern. Special-Uebungen für den 4. und 5. Finger von Schroeder, op. 62. Kullak, Fingerübungen.

Schulen und Etuden: Breslaur: Schule Band I; Urbach: Schule; Wohlfahrt: Melodische Uebungsstücke; Köhler: Anfänger und Elementar-Etuden; Ruthardt: Vorschule; Loeschhorn: Melodische Etuden; Duvernoy: op. 120; Bertini: 12 kleine Präludien und Stücke, op. 100, 29, 32; Czerny: Geläufigkeit, Vorschule zur Fingerfertigkeit, Fingerfertigkeit 1 und 2; Berens: Neue Schule der Geläufigkeit; Gustav Damm: Uebungsbuch (enthaltend 93 ausgewählte Etuden von Clementi, Czerny, Hummel, Raff etc.); Hünten: 12 mel. Etuden.

Vortragsstücke: Schumann: Jugendalbum und Kinderscenen; Hünten: Rondos; N. v. Wilm: op. 12 und Valse brillante; Mendelssohn: Rondo capriccioso; Schubert: Impromptus op. 90; Gade: Aquarellen; Hummel: Rondo in Es; Jensen: Wanderbilder Band I; Kirchner: 14 Clavierstücke op. 85. Sonatinen von Clementi, Bolck, Kuhlau, Ramann und Reinecke. Haydn: Sonaten in C-, D- und F-dur; Mozart: Sonaten in C-, F- und A-dur, Rondo in D; Clementi: op. 20, 26 No. 3; Beethoven: op. 49 und 79. Variationen in G. Rondos op. 51. Sonatinen-Album in der Ausgabe Peters und Steingraber.

Zusammenspiel: vierhändige Original-Compositionen von Diabelli, Mozart, Raff und Weber.

2. Orgel.

Lehrer: Musikdirector Beyer.

Technische Studien und Studienwerke: Uebungen für das Legatospiel auf dem Manuale. Natürlicher und künstlicher Fassetz beim Pedalspiel. Ritter, Palme, Bibl: Orgelschulen; Jul. Schneider: Pedalstudien.

Vortragsstücke: Ad. Hesse: Präludien; Brosig: Präludien; Mendelssohn: Sonaten; Bach: Präludien und Fugen; Schumann: Fugen; Rheinberger: Concert für Orgel mit Orchester; Guilmant: Fantasie. Ausbildung für das kirchliche Orgelspiel. Choräle in rhythmischer und planer Form; kirchliche Präludien dazu von Rinck u. A.

3. Violine.

a) Lehrer: Concertmeister Corbach.

Technische Studien: Tägliche Fingerübungen von Singer. Sämtliche Tonleitern in den verschiedensten Lagen und mit den verschiedensten Fingersätzen. Tonleitern in Terzen, Sexten, Octaven und Dezimen. Bogenübungen (Handgelenkstudien). Möglichst schönste Verbindung der einzelnen Striche und Töne.

Violinschulen und Etuden: Violinschulen von David, Schroeder und Spohr; Etuden von Kayser, Schroeder, Kreutzer, Fiorillo, Rode, Gaviniés, Dont, Paganini und Wieniawski.

Vortragsstücke: Klassische Stücke, Sonaten von Händel, Nardini, Corelli; Concerte von Kreutzer, Rode, Viotti, Bériot, David, Spohr, Mendelssohn, Molique, Bruch, Vieuxtemps, Wieniawski, Lipinski, Beethoven, Saint-Saëns, Godard, Paganini, Ernst, Moszkowski u. s. w.; Spinnerlied von Holländer; Reverie von Vieuxtemps; Cavatine von Raff; Legende von Wieniawski; Air varié von Vieuxtemps; Romanzen von Holländer, Svendsen, Beethoven und Bruch; Fantasie caprice und Fantasie appassionata von Vieuxtemps; Suiten von Ries; Tarantelle von Holländer; Moto perpetuo von Paganini; Polonaisen von Vieuxtemps, Holländer und Wieniawski; Sonaten von Bach; Faust-Fantasie, Zigeunerweisen und spanische Tänze von Sarasate; Faust-Fantasie von Wieniawski; Ballade von Moszkowski; Mazurka von Dvofák u. s. w.

b) Lehrer: Kammermusikus Martin.

Technische Studien: Richtige Haltung des Instrumentes, Strichübungen auf den leeren Saiten. Aufsetzen der Finger. Tonleiter in Dur und Moll. Uebungen von Singer.

Schulen und Etuden: David: Schule; Kayser, Wohlfahrt, Eichberg, Kreutzer, Fiorillo, Rode, H. Schroeder: Etuden.

Vortragsstücke: Spohr: Concert No. 2; David: Concertino, Variationen, F-moll-Concert; Bériot: 1., 5. und 7 Concert, Air

varié Es-dur; Viotti, Kreutzer: Concerte; Accolay: Concert; Mozart: Concert; Rode: Variationen; Seitz: Concert; Raff: Cavatine; Beethoven: Romanzen; Vieuxtemps: Reverie etc.

c) Lehrer: Kammermusikus Neumann.

Technische Uebungen: Tonleiterübungen; Singer'sche Fingerstudien; Kayser'sche Lagenübungen.

Schulen und Etuden: David, Spohr: Schulen; Wohlfahrt, Kayser, Mazas, Rode, Kreutzer: Etuden.

Vortragsstücke: von Hofmann, Weiss, Holländer, Raff, Viotti (Andante und Rondo), Dancla, Dont, Svendsen, Variationen von Beriot, Concert I von Beriot, Concert von Sitt, Romanzen von Beethoven, Bunte Reihe von David, Concerte von Kreutzer und Rode.

4. Viola.

Lehrer: Kammermusikus Martin.

Schulen und Etuden: Ritter, Hofmann: Schule; Kayser, Kreutzer: Etuden.

Vortragsstücke: Arnold: Concert; Mozart: Concert.

5. Violoncell.

a) Lehrer: Prof. Schroeder.

Technische Studien: Dur- und Molltonleitern in 3 und 4 Octaven mit verschiedenen Fingersätzen. Ebenso gebrochene Accorde. Schroeder: Tägliche Uebungen, Technische Studien, Triller- und Staccato-Schule, Tonleiter-Schule, Moderne Violoncelltechnik op. 64.

Schulen und Etuden: Schroeder: Schule II. und III. Theil, Etuden op. 40, 44, 45, 56, 57, 60, 26, 23; Grützmaker: Technologie I. und II. Theil; Merk, Dotzauer, Lee, Franchomme, Büchler, Baudiot, Dupont, Casella, Piatti, de Swert, Cosmann: Etuden, Bach: Sonaten.

Vortragsstücke: Goltermann: Concertstücke und Concerte, Capriccio; Lee: Saltarello; Schroeder: op. 24. Impromptu, Scherzo, Serenade, Tarantelle. Op. 27. Airs hongroise. Transcriptionen italienischer, französischer und deutscher Musikstücke aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Stück im Volkston op. 14. Lied ohne Worte op. 15. Idyll op. 53. I, II, III und IV. Concertstück, Concerte in D- und A-moll. Mazurka op. 33a. Dansa Napolitana op. 11. Klassische Stücke (Breitkopf und Härtel). Nocturno op. 42. Sammlung klassischer Sonaten (Augener & Co. London).

Lindner, Molique, Servais, Raff, Reinecke, Romberg, Volkmann, Lalo, Rubinstein, Eckert, Hoffmann, De Swert, Popper, Davidoff, Klughardt: Concerte; Servais, Davidoff: Fantasien; Bargiel, Cossmann, Davidoff, Popper, Reinecke, Servais, Saint-Saëns, Moszkowsky, Marcello, Breval etc. Kleinere Solostücke.

b) Lehrer: Hofmusikus Woerl.

Technische Uebungen: Schroeder: Das erste Aufsetzen der Finger; op. 31: Die ersten Uebungen für Violoncell. Praktischer Lehrgang (drei Bände). Op. 48: Zehn leichte Etuden. Op. 57: Etuden (zwei Hefte). Schule der Tonleitern und Accorde; Büchler: op. 18: Rhythmische Uebungsstücke (zwei Hefte); op. 21: 24 Etuden (zwei Hefte); Franchomme: op. 7: 12 Capricen; Grützmaker: op. 72: Etuden; op. 38: Technologie (erste Abtheilung); Lee: op. 70: 40 Etuden; op. 31: 40 Etuden (zwei Hefte); op. 57: 12 Etuden.

Vortragsstücke: Schroeder: op. 55: Leichtes Concert; Davidoff: op. 23: Romanze; Fitzenhagen: op. 22: Drei kleine Stücke. Haidenröslein-Fantasie; Goltermann: Nocturnos (ein Band), Romanzen (ein Band), op. 76: Concertstück, op. 100: Concert; Grützmaker: op. 7: Fantasie hongroise; Lüdecke: op. 15: Zwölf kleine Stücke; Marx-Marcus: op. 35: Bagatelles (drei Stücke); Romberg-Jansen: Sonate (C-dur No. 2).

6. Contrabass.

Lehrer: Kammermusikus Pröschild.

Technische Studien: Haltung, Strich- und Fingerübungen, Tonbildung, Lagen, Tonleiter, Intervall- und Accordübungen in allen Dur- und Molltonarten.

Schulen und Etuden: Hrabě, Hause: Schulen, Geläufigkeitsstudien; Simandl: Etuden.

Vortragsstücke: Stein; Variationen; Müller: Variationen; Liemandl: Fantasie über Böhmisches Nationallied; Genrich: Fantasie; Storck: Solostück; Bichels: Variationen.

Zusammenspiel: Bottesini: Duo Concertante.

7. Flöte.

Lehrer: Kammermusikus Strauss.

Technische Studien: Tonbildung, Scalen, Intervall- und Accordübungen in allen Dur- und Molltonarten.

Etuden und Studienwerke: Amtmann: op. 40; Terschack: op. 70, 131b, 71; Briccialdi: Tonleiterstudien; Fürstenau: op. 107, 125; Soussmann: op. 53, IV; Prill: op. 6; Köhler: op. 33; Popp: Etuden op. 430.

Vortragsstücke: Popp: Kunst des Vortrags; Schwedisches Concert op. 226; Concertstücke über: Es hat nicht sollen sein und Gute Nacht Du mein herziges Kind; Fürstenau: op. 97, 103, 105 No. 2, 119, 84; Variationen über den Sehnsuchtswalzer: Tulou: 6^{me} Gr. Solo; Demersseman: Tremolo; Langer: Concert; Molique: Concert D-moll; Doppler: Pastoral-Fantasie und Airs Valaques; Ciardi: Russischer Carneval; Briccialdi: Linda-Fantasie; Godard: Suite; Terschack: Fantasie über russische National-Melodien; Saint-Saëns: Romanze Des-dur.

Zusammenspiel: Soussmann: Duette op. 53, II; Fürstenau: Duette op. 85, I—II; 137, I—II; Kuhlau: Trios (für 3 Flöten).

8. Oboe und Engl. Horn.

Lehrer: Hofmusikus Hammer.

Technische Uebungen: Siehe Flöte.

Etuden und Studienwerke: Sellner, Fröhlich, Wieprecht, Schulen; Blatt, Braun, Ferling, Richter, Diethé, Vitzthum: Etuden.

Vortragsstücke: von Händel, Beethoven, Diethé, Ferling, Herzog, Schmitt, Goepfert, Weber, Mozart, Klughardt, Hoffmann, Rietz, Hummel, Stein u. s. w.

Zusammenspiel: Sellner, Luft: Duette.

9. Clarinette.

Lehrer: Hofmusikus Bolland.

Technische Studien: Siehe Flöte.

Etuden und Studienwerke: Stark, Baermann: Schulen; Bender, Kroepsch: Etuden.

Vortragsstücke: Spohr, Baermann, Reisiger, Kalliwoda, Rietz, Weber: Concerte; Bassi: Rigoletto-Fantasie.

Zusammenspiel: Mozart, Gambaro, Stark: Duette.

10. Fagott.

Lehrer: Hofmusikus Götze.

Technische Studien: Siehe Flöte.

Etuden und Studienwerke: Weissenborn, Hoffmann: Schulen; Kopprasch: Etuden; Hoffmann: Orchesterstudien.

Vortragsstücke: Weissenborn: Romanzen und andere Vortragsstücke.

Zusammenspiel: Weissenborn: Duette.

11. Horn.

Lehrer: Kammermusikus Bauer.

Technische Studien: Ansatz und Anschlag des Tones. Tonbildung. Tonleiter. Intervall- und Accordübungen. Transponiren.

Schule von O. Franz. *Etuden* von Kopprasch.

Vortragsstücke: Bauer, Gumbert: Transcriptionen; Fr. Strauss: Nocturno, Concert; O. Franz: Nocturno, Concert; E. Martin: Concert; Lübeck: Le Congé; Klauer: Melancolie; König: Fantasie; Eisner: Scene und Arie; Ditrich: Einleitung und Romanze.

Zusammenspiel: Hänsel, Bauer, Wick, Cämmerer, Martin, Nicolai, Kling: Duette und Trios.

12. Trompete.

Lehrer: Kammermusikus Beck.

Technische Studien: Ansatz und Anschlag des Tones. Tonbildung. Intervall-, Tonleiter- und Accordübungen. Legato und staccato. Zunge. Transponiren.

Etuden und Studienwerke: Schulen von Koslek, Schröter, Hofmann; Etuden von Sauveur, Artot, Pieper, Böhme; Orchesterstudien von Gumbert; Duette von Schneider und Sachse.

Vortragsstücke: Concerte und Fantasien von Koslek, Arban, König, Levy, Hoch, Popp, Blättermann, Frankenberger, Strebinger, Sabathil, Weibig; Wittmann; Concert für 2 Trompeten von Wernthal.

13. Zug-Posaune und Basstuba.

Lehrer: Kammermusikus Kirchner.

Technische Studien: Tonbildung. Gewandtes Wechseln der Züge. Tonleitern. Intervall- und Accordübungen.

Etuden und Studienwerke: R. Hofmann: Schule; Slama, Kopprasch, Pelke: Etuden.

Vortragsstücke: König, David, Rex, Sachs: Concerte; Beethoven, Schubert, Curschmann, Mendelssohn: Uebersetzungen von Liedern; Gumpert: Romanze.

Zusammenspiel: Pelke: Duette; R. Müller: Quartette.

14. Schlagzeug.

Lehrer: Kammermusikus Müller.

Schulen: von Pfund für Pauke, von Kling für kleine Trommel. Ausserdem wurde die Anwendung sämtlicher im Orchester gebräuchlichen Schlaginstrumente gelehrt.

15. Kammermusikspiel.

a) Clavier und andere Instrumente.

Lehrer: Prof. Schroeder.

Sonaten für Clavier und Violine von Mozart, Beethoven, Schumann, Grieg, Brahms.

Sonaten für Clavier und Violoncell von Beethoven, Mendelssohn, Rubinstein.

Trios für Clavier, Violine und Violoncell von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Rubinstein, Gade, Brahms.

Trio für Clavier, Clarinette und Viola von Mozart.

Quartette für Clavier, Violine, Viola und Violoncell von Mozart, Schumann, Becker.

Quintett für Clavier und Streichquartett von Schumann.

b) Streichinstrumente.

Lehrer: Concertmeister Corbach.

Quartette von Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Schumann.

Quintette von Beethoven, Schubert.

16. Orchesterspiel.

Lehrer: Concertmeister Corbach.

Sinfonien von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn.

Ouverturen von Mozart (Zauberflöte, Don Juan, Figaros Hochzeit u. s. w.); Beethoven (Prometheus); Mendelssohn (Sommertraum, Hochzeit des Camacho, Athalia, Hebriden); Nicolai (Lustigen Weiber); Gade (Im Hochland); Marschner (Vampyr, Hans Heiling); Reinecke (König Manfred); Rheinberger (Zu den sieben Raben); Weber (Oberon, Freischütz); Auber (Stumme von Portici); Rossini (Tell).

Festspiele aus Achilleus von Bruch; L'arlesienne Suite von Bizet; Peer Gynt Suite No. 1 von Grieg; Roma Suite von Bizet; Serenaden von Volkmann etc.

Orchesterbegleitungen zu den unter „Clavier“ angeführten Concerten, sowie zu Concerten für Violine, Violoncell, Viola, Flöte, Clarinette, Trompete und zu Arien und Ensembles für Gesang.

C. Theorieschule.

1. Allgemeine Musiklehre.

Lehrer: Curt Herold.

Ueber die Entstehung eines Klanges. Klangstärke, Klangdauer, Klanghöhe, Klangfarbe und daran sich anschliessende Untersuchungen. Belehrung über tonerzeugende Instrumente. Vom Canon und der Fuge. Formenlehre in ihren Grundzügen.

2. Harmonielehre.

Lehrer: Herold und Grabofsky.

Intervall-Lehre, Dur- und Molldreiklänge und deren Umkehrungen, sowie ihre Verbindung. Der Dominantseptimenaccord und seine Umkehrungen. Uebungen im Harmonisiren bezifferter Bässe. Transpositionsübungen. Die Nebenseptimenaccorde in Dur und Moll, sowie deren Umkehrungen und Auflösungen. Kadenzen. Trugkadenzen. Modulationen. Alterirte Accorde. Vorhalte. Durchgangs- und Wechselnoten. Bestimmte Anwendung der Accorde in Aufgaben mit einem abwechselnd in allen Stimmen gegebenen cantus firmus. Benutzt wurde Jadassohn: Harmonielehre, theilweise auch Richter.

3. Contrapunkt.

Lehrer: Herold.

Einfacher Contrapunkt im 2-, 3- und 4-stimmigen Satze. Doppelter drei- und vierfacher Contrapunkt in der Octave. Doppelter Contrapunkt in der Decime und Duodecime. Die Lehre vom Canon und von der Fuge. Instrumentation. Formenlehre. Freie Composition. Lehrbücher von Jadassohn.

4. Partiturspiel und Dirigiren.

a) Lehrer: Prof. Schroeder.

Anleitung zum Dirigiren. Schroeder: Katechismus des Dirigirens.

Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Brahms: Sinfonien und Ouverturen; ferner Opern von Mozart bis Wagner.

Das Dirigiren der Sinfonien und Ouverturen wurde zunächst in den Unterrichtsstunden in der Weise gehandhabt, dass 2 Schüler die betreffenden Werke vierhändig spielten und der dritte dieselben aus der Partitur (welche er zuvor am Clavier studirte) dirigirte; später wurden die von der Orchesterclasse einstudirten Werke von den Schülern dirigirt.

Beim Opernstudium wurde zuerst gelernt die Partituren fließend auf dem Clavier zu spielen, sowohl den Orchester- wie der Gesangspart, letzterer dabei vom Schüler auch gesänglich markirt; dann wurde aus der Partitur dirigirt, während ein Schüler den Clavierauszug spielte und die übrigen, mit dem Dirigirenden, die Singstimmen, je nach Stimmfähigkeit, sangen.

Auch wurden die Schüler mit allen üblichen Strichen, Veränderungen und Zufälligkeiten in den Opern vertraut gemacht, wie auch auf Manieren und fehlerhafte Angewohnungen der Sänger aufmerksam gemacht. —

Sämmtliche Werke für oder mit Orchester, welche an den Musik-

abenden und Prüfungsconcerten aufgeführt wurden, sind von Schülern dirigirt worden.

b) Lehrer: Capellmeister Grabofsky.

Anleitung zum Partiturlesen und Spielen. E. Krause: Harmonielehreaufgaben in vier Schlüsseln. Wüllner: Chorübungen III. Abth. H. Schroeder: 6 Streichquartette. Haydn: Sinfonien.

5. Musik- und Kunstgeschichte.

Lehrer: Prof. Dr. Rothenbücher.

Musikgeschichte: Einleitung von den Griechen bis zu den Niederländern. Ausführlich von Palästrina bis Beethoven.

Kunstgeschichte: Von Lionardo bis Caravaggio. Spanier und Franzosen. Niederländer bis Rubens einschliesslich.
